

Folgende Prinzipien der Arbeit im Fremdsprachenunterricht bei Schülern mit Lernschwierigkeiten werden empfohlen:

- von Anfang an nur einsprachiger Fremdsprachenunterricht
- Präsentation der Sprache im sinnvollen Kontext, richtige Artikulation
- Lehrer verbinden Wörter, Sätze mit Bildern von konkreten Sachen, Tätigkeiten, Situationen oder mit konkreten Gegenständen
- zuerst die mündliche Form der Sprache zu bevorzugen, dann auch schriftliche Form
- Kommunikationsfähigkeiten mit Hilfe der Interaktion zu entwickeln
- alle sprachlichen Erscheinungen in den Kommunikationskontext einzugliedern
- Kommunikationssituationen bilden - Rollenspiel, Projekte (Schüler lernen nach bestimmtem Ziel (Museum, Theater) fragen, einen Besuch begrüßen, sich im Geschäft, Hotel, am Bahnhof verständigen.)
- nicht so strenge Fehlerkorrektur, beschränken die Proben bei der Tafel
- individuell differenzierte Aufgaben (Lehrer müssen konkrete und für Kinder erreichende Ziele bilden.)
- dem Schüler helfen, seinen individuellen Lernstil zu finden

Lehrer spielen beim Fremdsprachenerwerb eine große Rolle. Das gilt auch bei der Arbeit mit Schülern mit Lernstörungen. Diese Problematik verlangt noch von Lehrern:

- Kenntnis über Problematik der Lernstörungen
- solche Lernbücher auszunützen, die mehrere Übungstypen anbieten
- den Nachdruck auf Wiederholung zu legen
- Schüler zu motivieren und zu aktivieren
- die Angst vor Prüfungen und Misserfolgen zu eliminieren